

Städtische Straßenbahnen. Mit Donnerstag, den 9. Jänner 1913 wird das Liniensignal der Straßenbahnlinie „Südbahnhof - Alaastraße“ geändert. Diese Linie verkehrt ab diesem Tage unter dem Liniensignal 13 (früher 3).

Städtische Sammlungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schwer die Annahme eines Legates des Alois Löw für die städtischen Sammlungen beschlossen, bestehend aus einer Sammlung von 4000 bis 5000 auf den Stephansdom bezügliche Abbildungen und einer über 1000 Bände enthaltenden Faustbibliothek (seltene Drucke und Ausgaben der Goetheschen Dichtung, Bücher und Illustrationswerke darüber).

Anerkennung. Nach einem Berichte des StR. Schwer beschloß der Stadtrat dem Bildhauer Josef Kassin für den Entwurf des Porträtreliefs für den Grabstein des k.k. Baurates Friedrich Schachner den Dank des Stadtrates auszusprechen.

Subvention. Der Stadtrat hat an den n.-ö. Gewerbeverein Wien für die 6. n.-ö. Zentralausstellung vom 24. November bis 1. Dezember v.J. nach einem Berichte des VB. Hoß eine Subvention von 200 K gewilligt.

Bezirkswaisenrat für den 21. Bezirk. Nach einem Berichte des StR. Baron hat der Stadtrat die Wahl des Karl Weitek zum Vorsitzenden der Waisensektion des Bezirkswaisenrates für den 21. Bezirk und die Wahl des Adalbert Pruscha zum Schriftführer zur Kenntnis genommen.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Oppenberger die Wahl des Friedrich Gaigg von Bergheim zum Obmann und des Josef Cernocky zum Obmannstellvertreter der 2. Sektion des Armeninstitutes Leopoldstadt, nach einem Berichte des StR. Schmid die Wahl des Adolf Fuhs und Ludwig Merth zu Armenräten des 4. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Kleiner die Wahl des Ferdinand Baumgartner, Karl v. Bukovics, Josef Handl, Franz Slama, Anton Spirek und Johann Weinrich zu Armenräten des 6. Bezirkes bestätigt.

Fünfhauser Männergesangsverein Frohsinn. Vor einigen Tagen fand im Vereinsheim, Hotel Holzwarth, als Abschluß der Jubiläumsfestlichkeiten die Ehrung der vom Vereine anlässlich der 50 jährigen Jubelfeier ausgezeichneten Persönlichkeiten im engsten Kreise statt. Ehrenvorstand Magistratsrat Schaufler konnte als Ehrengäste begrüßen: Prof. Freudenprung in Vertretung des n.-ö. Sängerbundes, die Leitungsmitglieder Winter, Kleiner,

14
Weiß und Nitschmann des Wiener Sängerverbandes, Ehrenmitglied Direktor Eipeldauer, eine Abordnung des Sängerbundes der Wiener Molkerei, die Damen des Festausschusses u.v.a. Hierauf sang der Verein unter der Leitung seines Ehrenchormeisters Dir.

Höllrigl, Elobners „Groß Gott“ und Engelsteigs „So viel Stern an Himmel steh'n“, worauf Prof. Freudenprung das Wort ergriff und dem Ehrenvorstand Schaufler in tief zu Herzen gehenden Worten nicht nur als Sänger, sondern ganz besonders als Freund und Mensch feierte, indem er das innige Verhältnis hervorhob, und Schaufler als Vater des „Frohsinn“ bezeichnete. Unternicht endenwollendem Beifalle überreichte er sodann das Anerkennungsdiplom des Bundes mit dem Wunsche, daß es im Vereine immer so bleiben möge. Sichtlich gerührt dankte der Ausgezeichnete mit dem Versprechen, der „alte Schaufler“ zu bleiben. Namens des Wiener Sängerverbandes brachte StR. Kleiner als Dolmetsch der Wr. Sängerschaft in humorvollen Worten die Glückwünsche derselben dar und übergab Schaufler die silberne Verbandsverdienstmedaille. Nun scharten sich die „Frohsinner“ um ihren Vorstellv. Direktor Bokhart, der in zündenden Worten Schauflers Verdienste um den Verein feierte und u.a. sagte: „Ewig, wie das Immergrün des Böhmerwaldes, so lauter wie das Silberband der Moldau, so stark wie die Eichen, die in diesem Boden wurzeln, so fest wie der Granit Deiner Heimat, soll auch weiterhin Deine Freundschaft zum Vereine sein.“ Mit den Worten: „Herr, bleibe bei uns damit es nicht Abend werde“ überreichte er Schaufler die aus der Künstlerhand des Vereinesmitgliedes Bildhauer Rimke stammende silberne Ehrenvorstandsplakette und aus treuem Sängerkörzen erbrauste, gleich einem Eidschwur, der Vereineswahlanspruch. Tiefbewegt dankte Ehrenvorstand Schaufler, versichernd, in altgewohnter deutscher Art, dem Frohsinn Treue zu halten. In längerer Rede legte nun Ehrenvorstand Schaufler den Anlaß der Festfeier dar, indem er darauf hinwies, daß der Verein in seiner außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Mai v.J. einhellig den Beschluß faßte, jene Persönlichkeiten, die sich um das Zustandekommen und die Durchführung des so glänzend verlaufenen 50 jährigen Jubelfestes besondere Verdienste erworben haben, durch Ernennung zu Ehrenmitgliedern, resp. Ehrenchormeister auszuzeichnen. Er überreichte unter lebhaftem Beifalle der Anwesenden, indem er in warmen Worten der großen Verdienste des Chormeisters Höllrigl gedachte, demselben die Ehrenchormeister-Urkunde. Weiters Ehrenmitgliedesurkunden den Herren Bezirksversteher Dr. Mattis, StR. Schreiner, Landesaussehluß Schneider, dem gewesenen langjährigen Vorstand-Stellvertreter Labek, den Komponisten Prof. Latzelsberger und Elobner, Bezirksrat Baxa und Großgrundbesitzer Endlwaber. Die Gefeierten dankten dem Vereine unter Hinweis auf dessen anerkanntes

künstlerisches, nationales und humanitäres Wirken für die empfangene Auszeichnung und versicherten den Verein der steten Sympathien. Damit war der offizielle Teil des Festabends geschlossen und der heitere Teil trat in seine Rechte. In wahrhaft künstlerischer Weise brachte das Töchterlein des Mitgliedes Martin Deklamationen zum Vortrage und mußte sich zu Zugaben bequemen. Und wie immer, so auch diesmal, wirkte Mitglied Dausek zwerchfellerschütternd auf die Zuhörer. Und damit auch das Juggdamenkomitee auf seine Rechnung kam, wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Wie sich der Chronist erzählen ließ, soll der grauende Morgen Männlein und Weiblein bei „Sang und Becherklang“ noch beisammen gesehen haben. Mit einem Wort: ein erhebender ^{aber} auch fröhlicher Festabend, der sich würdigen bisherigen Unternehmungen des Vereines anschloß.

Margarethener-Bürgerball. Wie in den Vorjahren so veranstaltet die Bezirksvertretung Margarethen auch heuer u. zw. am 15. d.M. in Weigl's Katharinenfesthalle einen Margarethener Bürgerball. Die Ballmusik besorgt die Kapelle des Infanterie-Regimentes Nr 84, das Tanzarrangement Solotänzer der Hofoper Heinrich Fränzl, welcher ^{mit} dem Jung-Damen- und Herren-Komitee einen besonderen Eröffnungstanz zur Aufführung bringen wird. Die Ballbesucherinnen erhalten eine besonders hübsch ausgestattete Damen-spende. Eintrittskarten a' 3 K sind in der Bezirkskanzlei bei den Bezirksräten und in vielen Gast- und Kaffeehäusern des 5. Bezirkes sowie an der Abendkasse (ohne Preiserhöhung) erhältlich.

Der Verein der städtischen Kindergärtnerinnen Wiens veranstaltet am Samstag, den 11. d.M. in Hellingers Gartensalon 17. Bezirk Hernalseer Hauptstraße 26 einen Unterhaltungsabend. Anschließend ein Tanzkränzchen.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des städtischen Forstverwalters Heinrich Petri um Veretzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Anerkennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner beschlossen, dem Kommerzialrat und Mitglied des Staatseisenbahnrates Gustav Szenkovits für seine Bemühungen zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs von und nach Wien den Dank des Stadtrates auszusprechen.

G.R. Luksch plötzlich gestorben. Aus Bruck a. d. M. 8. wird uns telegraphiert: Auf der Fahrt von Graz nach Wien ist im Eisenbahnzuge G.R. Franz Luksch an Schlagfluss plötzlich gestorben. Die Leichewurde in Bruck ausgewaggoniert und in der Todtenkammer beigesetzt. G.R. Luksch, der im 68. Lebensjahre stand, war Hufschmied, Hausbesitzer und Ortsschulrat und gehörte dem Gemeinderate als Vertreter des 3. Wahlkörpers der Leopoldstadt seit dem 16. Mai 1906 an.

Die Wünsche der Leopoldstadt. Heute vormittags erschienen Bezirksvorsteher Blasel, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder sowie die Gemeinderäte Goltz und Wagner beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner um diesen die zahlreichen Wünsche der Bewohner des 2. Bezirkes mitzuteilen und den Bürgermeister um die Unterstützung bei der Lösung der verschiedenen Angelegenheiten zu bitten. Bezirksvorsteher Blasel brachte die dringend notwendige Kanalisierung des Praters zur Sprache, welche geeignet wäre den Prater, der in den letzten Jahren stark zurückgegangen sei wieder zu heben. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erklärte, daß er den Wünschen der Bewohner des Praters sehr sympathisch gegenüberstehe, daß jedoch der Lösung dieser Frage noch große Schwierigkeiten entgegenstehen, die erst behoben werden müssen. Bezirksvorsteher-Stellvertreter Klebinder lenkte das Gespräch auf die Wiener Produktenbörse und den schweren Schaden, den diese durch die Aufhebung des Terminhandels erlitten habe. Nur durch die Einführung des handelsrechtlichen Lieferungsgesetzes wäre es möglich, Wien wieder zum Emporium des Getreidehandels zu machen. Der Bürgermeister erörterte nun in längeren Ausführungen diese Frage, die wenn man auch die Schwierigkeiten, die der Lösung entgegenstehen keineswegs unterschätzen dürfe, doch im Interesse unserer Stadt im Einvernehmen mit der Regierung gelöst werden müssen.

Es wurde nun der Umbau der Aspernbrücke, die dringende Regelung der Bespritzung der Praterstraße und die Einführung des geräuschlosen Pflasters in derselben, endlich noch weitere die Bewohnerschaft der Leopoldstadt interessierende Fragen erörtert. An der Diskussion beteiligten sich lebhaft auch die ~~anwesenden~~ Anwesenden Gemeinderäte. Der Bürgermeister gab die Versicherung, daß er sehr gerne im Einvernehmen mit der Bezirksvertretung die Angelegenheiten, deren Dringlichkeit er selbst anerkenne, lösen wolle.

noch die Errichtung des Kinderspitales in der Leopoldstadt

Am Schlusse des Gespräches erörterte der Herr Bürgermeister